

Grüne Forderungen

Berlin als Games-Economy-Standort

- » Interessierte sollen sich in Berlin durchgängig im Bereich „Games“ aus- und weiterbilden können – das betrifft alle Bereiche von der Berufsausbildung bis zum Masterstudium.
- » Kreativität braucht Räume, in denen sie sich entfalten kann. Solche Räume müssen in Berlin geschaffen werden: Ein Technologie-Campus könnte die Kreativität der Gamesbranche in die Stadt Berlin tragen.

Für die Anerkennung von eSport als Sportart

- » Wir wollen, dass eSport als Sportart anerkannt wird. Dies ist ein langfristiger Prozess, der begleitet und gestaltet werden muss. Das Ziel ist es, Berlin zum Vorreiter bei der Förderung von eSport als Breitensport zu machen. Dafür braucht es ein Konzept, das die digitalen Sportstrukturen mit dem traditionellen Sportvereinswesen zusammenführt. Wir wollen das maßgeblich voranbringen.
- » eSport ist sehr beliebt und wird sich weiter in der Gesellschaft verankern. Die Etablierung als Sportart geht auch hier einher mit einer gesellschaftlichen Verantwortung.

Games als Kulturgut

- » Videospiele sind auch ein Kulturgut. Darum wollen wir die Vielfältigkeit der Videospielebranche fördern.
- » Berlin braucht dringend eine Kulturstrategie für Games, die sich mit den digitalen Herausforderungen beschäftigt.

Kontakt



Anja Schillhaneck

Sprecherin für Haushalt und Finanzen,
Wissenschaft, Sport
Tel. +49 (0)30.2325-2418
anja.schillhaneck@gruene-fraktion-berlin.de

Stefan Ziller

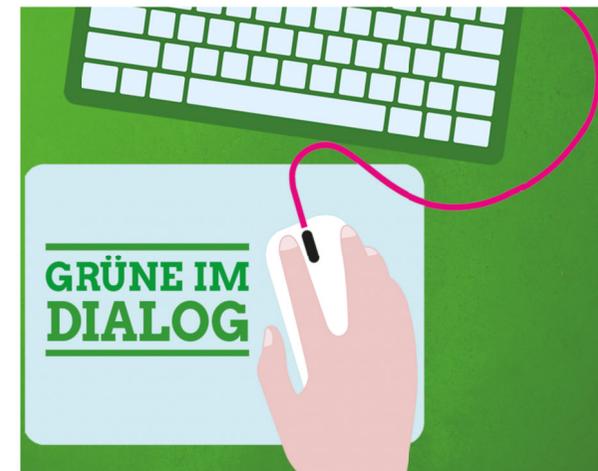
Sprecher für Digitalisierung
Tel. +49 (0)30.2325-2405
E-Mail: stefan.ziller@gruene-fraktion-berlin.de



Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin
www.gruene-fraktion-berlin.de

Folgen Sie uns bei Facebook und Twitter:
[facebook.com/GrueneFraktionBerlin](https://www.facebook.com/GrueneFraktionBerlin)
twitter.com/GrueneFraktionB



GAMING IN BERLIN

Grüne Veranstaltungsreihe:
Games-Economy, eSport und
Games als Kulturgut



Rückblick: Berlin Games Breakfast

28.04.2017 – Abgeordnetenhaus von Berlin

Was braucht Berlin als Games-Economy-Standort?

Die bündnisgrüne Fraktion hat die International Games Week Berlin genutzt, um in einem Werkstattgespräch die Politik mit Akteur*innen der Games Economy zusammenbringen und in Dialog zu treten.



Im Anschluss wurden die ca. 80 Gäste eingeladen, sich vor Ort von dem kreativen Potential der Berliner Games-Szene zu überzeugen. An verschiedenen Stationen konnten sie die Spiele von Berliner Entwicklerteams ausprobieren und Maker*innen konnten ihre Werke präsentieren.

Berlin formiert sich seit einigen Jahren selbstbewusst als neues Zentrum der „Games Economy“. Die dynamische Digital- und Kreativszene erzeugt über eine Milliarde Umsatz pro Jahr und gibt über 10.000 Menschen in der Stadt Arbeit. Das starke Wachstum bringt aber auch Herausforderungen mit sich: die Verstetigung von Arbeitsplätzen, die Transformation von Game-Start-Ups zu Berliner Unternehmen, den Ausbau der Ausbildung und die Schaffung von neuen Räumen für die Entwicklung von Spielen.

Vorschau: Friday Night eSport

14.07.2017-Riot Games (Am Studio 20A/Adlershof)

17 Uhr- Werkstattgespräch: Chancen und Wirkung der Anerkennung von eSport in Berlin

Panelgäste

- » Phil Brülke, 1. Berliner eSport-Club e.V
- » Lisa Paus, MdB, steuerpolitische Sprecherin, Fraktion B90/Die Grünen im Bundestag
- » Anna B. Baumann, Rechtsanwältin
- » Lorenzo von Petersdorff, USK - Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle
- » Marc Schnell, Riot Games

Moderation: Anja Schillhaneck, MdB, Sprecherin für Sport, Fraktion B90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus

19 Uhr - Einstündige Führung

Backstage- und Bühnenbereich der LOL-Arena - Studios Adlershof

20 Uhr - Gemeinsamer Stadionbesuch

Saisonspiel der europäischen Liga von „League Of Legends“- Teams „Misfits“ vs. „Unicorns Of Love“

Was ist eSport?

eSport beinhaltet eine wettkampforientierte Interaktion menschlicher Spieler*innen von Videospiele, die sich an sportlichen Grundwerten orientieren. Berlin ist neben Köln und dem polnischen Katowice eine der wichtigsten eSport-Stätten im europäischen Raum. Dutzende Hochleistungsteams trainieren hier, die LOL-Europaliga wird in Adlershof veranstaltet, es gibt ein eSport-Leistungszentrum, viele so genannte „Gaming-Häuser“ und mit dem 1. BeSC e.V. einen dezidierten Verein für eSport als Breitensport.

Ausblick: Games als Kulturgut

voraussichtlich im Herbst – Abgeordnetenhaus von Berlin

Wir wollen den Dialog mit der Videospielebranche weiter fortführen. Darum haben wir eine dritte Veranstaltung dieser Reihe für Herbst 2017 geplant.

Gemeinsam mit unseren Gästen möchten wir diskutieren wie sich die dynamische Digital- und Kreativszene im Bereich Videospiele mit der Berliner Kulturlandschaft noch besser vernetzen kann.



Bereits seit 2008 sind Videospiele in Deutschland im Deutschen Kulturrat vertreten und werden seitdem politisch als Kulturgut gehandelt. Wir wollen die kulturelle Vielfalt der „Games Economy“ weiter fördern und mitgestalten.